



CDU-Kreisgeschäftsführer Christoph Fedder, Henning Otte, MdB, Ratsvorsitzende Marianne Kohrs, CDU-Bürgermeisterkandidat Frank Juchert, Tina Juchert, Bürgermeister Rainer Prokop und der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Peter Meinecke. Foto: privat

Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Bergen

Frank Juchert wurde zu Bergens Bürgermeisterkandidaten nominiert

BERGEN. Der CDU-Stadtverband Bergen nominierte auf seiner Mitgliederversammlung den 52-jährigen Frank Juchert zum CDU-Kandidaten für die im kommenden Jahr anstehende Bürgermeisterwahl der Stadt Bergen.

Juchert stellte sich als einziger Bewerber für die CDU-Kandidatur zur Wahl und wurde von den 73 stimmberechtigten Mitgliedern mit einer großen Mehrheit von 91 Prozent als CDU-Kandidat für die Bürgermeisterwahl nominiert.

Nach der Begrüßung durch den Stadtverbandsvorsitzenden Peter Meinecke überzeugte Juchert in seiner Vorstellung die CDU-Mitglieder von seiner Kandidatur. Als ausgebildeter Verwaltungsfachangestellter und Erster Stadtrat Bergens konnte Juchert bereits gute Akzente für die Erneuerung der Stadtverwaltung und die Weiterentwicklung der Stadt Bergen setzen. Dazu gehören beispielsweise die Neustrukturierung der Finanzverwaltung, welche die zeitgerechte Aufarbeitung der Jahresabschlüsse gewährleistet und die aktive Mitarbeit an der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes, der

zukünftig als Grundlage für die Sicherstellung des Brandschutzes dienen wird.

Hilfreich waren ihm dabei seine vorherigen Tätigkeiten in den Verwaltungen der Stadt Burgdorf, der Samtgemeinde Bodenteich und der Samtgemeinde Aue, wo er gute Erfahrungswerte im Umgang mit den Herausforderungen moderner Verwaltungsarbeit sammeln konnte und die er nun zum Wohle der Stadt Bergen weiter einbringen möchte.

Im Falle seiner Wahl zum Bürgermeister im kommenden Jahr sind für Juchert wichtige Anliegen, die Stadtentwicklung und den Stadtbau zu fördern, die Dorferneuerung aller Ortschaften der Stadt Bergen fortzusetzen als auch aktive Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zu betreiben. Es gelte, insgesamt den Gewerbestandort und den Einzelhandel zu stärken und die Digitali-

sierung sowohl in der Infrastruktur als auch in der praktischen Umsetzung voranzubringen. Als eine unverzichtbare Grundlage hierfür sieht Juchert, die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Bergen zu erhalten und die Organisation der Stadtverwaltung zu optimieren. Bürgernähe ist dem Teamplayer Juchert, der mehrere Jahre einen Sportverein als Vorsitzender führte, dabei besonders wichtig, genau wie auch die Einbindung der vielen ehrenamtlichen Vereine und Organisationen Bergens.

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sieht Juchert, der mit seiner Frau Tina zwei Kinder hat und in Bergen lebt, als Grundvoraussetzung an, dass die Stadt Bergen auch zukünftig über gute Kita-, Schul- und Freizeitangebote verfügt sowie eine flächendeckende Ärzteversorgung im Stadtgebiet anbietet. Seine Vorstellung beendete Juchert mit der Aussage: „Ich bewerbe mich um das Amt des Bürgermeisters, um das Beste für die Stadt und die dort lebenden

Menschen zu erreichen! Als Bürgermeister für alle!“. Hierfür erhielt er von der CDU-Mitgliederversammlung lang anhaltenden Applaus und anschließend ein überzeugendes Wahlergebnis von 91 Prozent der Stimmen. Der Stadtverbandsvorsitzende Meinecke, der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte und Bergens Bürgermeister, Rainer Prokop, in seiner Eigenschaft als CDU-Mitglied, gratulierten Juchert zur überzeugenden Nominierung und wünschten ihm viel Erfolg für den Bürgermeisterwahlkampf.

Die ebenfalls anwesende Claudia Dettmar-Müller stellte sich nicht dem CDU-Mitgliedervotum, wolle aber nach eigenen Angaben als Kandidatin zur Bürgermeisterwahl antreten. Wie das mit ihrer CDU-Mitgliedschaft zu vereinbaren sei, dass sie gegen den vom CDU-Stadtverband Bergen nominierten Kandidaten Juchert antrete, müsse von dem Vorstand des CDU-Stadtverbandes Bergen nun bewertet werden.